

WÄHMEN
GESÄNGE

FÜR

Männerchor

componirt von

JOACHIM RAFF.

Heft I Part. *M* 1.—
St. " 2.—

Op. 195.

Heft II Part. *M* 1.—
St. " 2.—

Fischerlied st. *M* —.80 Hirtenlied st. *M* —.60

^D
EINS

Alpenjägerlied st. *M* —.60

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG.

Nº 1. Fischerlied.

Schüller.

Joachim Raff, Op. 195. Heft I.

Allegretto.

Tenori.

Bassi.

Es lä-chelt der See, er
Es lä-chelt der See,

Es lä-chelt der See,

la - det zum Ba - er la - det zum Ba - de, der
er la - det zum Ba - de, der Kna - be schief

der Kna-be schief ein am grö-nen Ge -
Kna-be schief ein, schief ein am grö - - nen Ge -
ein am grö - - nen, am

sta - de,
sta - de, da hört er ein Klin - gen, wie
da hört

süss, — wie En - gel im Pa - ra -

Flü - ten so süss, wie Stim - men der En - gel im Pa - ra - -

süss wie

p

dies, da hört er ein Klin - gen, wie Flü - ten so

da hört er

Stim - men

süss, wie Stim - men der En - gel im Pa - ra - dies.

f *p*

Ah

pp

Und wie er er - wa -

p

Und

p

Und

wie er er - wa - chet in se - li - ger Lust, in se - li - ger

p

wie er er - wa - chet in se - li - ger

Lust, da spü - len die Was - ser ihm

p

Lust, da spü - len die Was - ser ihm um die

p

spü - len die Was - ser ihm

Was - ser ihm um die Brust, um die Brust. Und es

p

um die Brust, ihm um die Brust, um die Brust.

Brust, da spü - len die Was - ser ihm um die Brust.

ruft aus den Tie - fen: Lieb' Kna - be, bist mein! Ich

p

ruft aus den Tie - fen: Lieb' Kna - be, bist mein! Ich

p

Ich

lo - cke den Schläfer, ich zieh' ihn her ein. Und es

p *p*

ruft aus den Tie - fen: Lieb Kna - be, bist mein! Ich lo - cke den

f *p*

Schlä - fer, ich zieh' ihn her ein. Ah!

pp *pp*

Nº 2. Hirtenlied.

Schiller.

Andante. Lebt wohl!

Tenori. *p* Ihr Mat-ten, lebt wohl! — ihr son-ni-gen

Bassi. *p* *p* > Lebt wohl!

Lebt wohl!

Wei - den! Der Sen-ne muss scheiden, der Som-mer ist hin; der

Lebt wohl!

Sen-ne muss scheiden, der Som-mer ist hin. *poco* Wir

più mosso. *f*

fah-ren zu Berg, wir kom-men wie-der, *p* wenn der- Ku - kuk

ruft, wenn er-wa-chen die Lie - der, *p* wenn mit Blu-men die

wenn mit Blu - men die

Er - de sich klei - det neu, wenn die Brüm - lein

Er - de sich klei - det neu, _____

flie - ssen im lieb - li - chen Mai, wenn die Brüm - lein flie - ssen im

Tempo primo.

Lebt wohl!

lieb - li - chen Mai. Ihr Mat - ten, lebt wohl! ihr son - nigen

Lebt wohl!

Lebt wohl!

Wei - den! Der Sen - ne muss scheiden, der Som - mer ist hin; der

Lebt wohl!

Sen - ne muss schei - den, der Som - mer ist hin.

Nº 3. Alpenjägerlied.

Schiller.

Allegro mosso.

Tenori.

Bassi.

f

Es don- nern die Hö- hen, es zit- tert der Steg, nicht

grau- et dem Schü- tzen auf schwindlich- tem Weg: Er schrei- tet ver-
Er

p

we- gen auf Fel- dern von Eis; da pran- get kein Früh- ling, da
schrei- tet ver- we- gen auf Fel- dern von Eis; da pran- get kein

grü- net kein Reis; und, un- ter den Fü- ssen ein
Früh- ling, da Grü- net kein Reis;

f

ne - blich-tes Meer, er - kennt er die Städ - te der Menscher nicht

mehr, durch den Riss nur der Wol-ken er - blickt er die Welt, —
durch den Riss nur der Wol-ken er - blickt er die

Molto ritenuto, quasi Andante.

— tief un - ter den Was - sern das grö - nen - de Feld, —
Welt, —

f ri-te-nu-to e decrescendo

tief un - ter den Was - sern das grö - nen - de Feld. —

f ri-te-nu-to e decrescendo

N^o. 4. Kommt Brüder, trinket froh mit mir.

Th. Körner.

Allegro.

Tenori.

Bassi.

Kommt Brüder, trinket froh mit mir, seht wie die Be-cher
 schäumen! Bei vol-len Gläsern wol-len wir ein Stündchen schön ver-
 träu-men! Das Au-ge flammt, es Das Au-ge flammt, die Wan-ge glüht, sie
 in küh-nern Tö-nen
 Wan-ge glüht, in küh-nern Tö-nen in küh- nern Tö- nen rauscht das Lied, in küh- nern Tö-nen
 rauscht das Lied, schon wirkt der Göt- ter-wein, schon wirkt der
 Göt-terwein, *crescendo* schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein!

crescendo

Nº 5. Winterlied.

Ritter Toggenburg.

Larghetto.

Tenori. *p*

Mir ist lei-de, dass der Winter bei-de, Wald und auch die

Bassi. *p*

Sein Be - zwin - gen

Hai-de hat ge-ma-chet kahl. Sein Be - zwingen lässt, nein

Sein Be - zwin - gen

lässt nicht *f*

zwin - gen lässt nicht Blu - men springen, noch die Vög - lein

lässt nicht Blu - men, nicht *p*

noch die Vög - lein *p*

cre - scen - do

sin - gen den viel sü - ssen Schall, den viel sü - ssen Schall.

cre - scen - do *f*

AMMON
GESÄNGER

FÜR

Männerchor

componirt von

JOACHIM RAFF.

Heft I. Pr. 3 Mk.

OP. 195.

Heft II. Pr. 3 Mk.

PARTITUR UND STIMMEN.

DIE EHRENSOLDE DES COMONISTEN FALLEN IN DIE CASSE DES LÖBLICHEN MOZARTVEREINS ZU GOTHA, WELCHER DIE UNTERSTÜTZUNG HILFSBEDÜRFTIGER TONSETZER BEZWECKT.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, C. F. KAHNT.

FÜRSTL. SCHWARZBURG-SONDERSH. HofMUSIKALIEHAndlung.

Nº 6. Sterben ist ein harte Buss.

Altes Volkslied.

Andante.

Joachim Raff, Op. 195, Heft II.

Tenori.

Bassi.

p

Ster - ben ist ein har - te Buss, — weiss wol, dass ich

p

ster - ben muss, und ein Rös - lein ro - sen - roth pflanzt mein Schatz nach

mei - nem Tod. Wenn ich mal ge - stor - ben bin, wo —

mf

pp

— wo be - gräbt man mich dem hñ? Schau nur in den

pp

Kirchhof 'nein, da wird noch ein Plätzlein sein. Wachsen schö-ne

Blümlein drauf, ge-ben dir ein'n schö-nen Strauss: Ach was hilft ein

p
mf

Rös-lein roth, wenn es blüht nach Lie-bes Tod!
wenn

Sterben ist ein har-te Pein, wenn zwei Herz-al-ler-lieb-ste sein,

f *p* *f*

die des To-des Si-chel scheidt, ach das ist das gröss-te Leid.

Nº 7. Kosakentrinklied.

Fr. Bodenstedt.

Allegro.

Tenori.

Bassi.

Füllt mir das Trink-horn, reicht es her-um;

Trin-ken macht wei-se, Fa-sten macht dumm! Was ist das Athmen?

Trin-ken von Luft! Was ist das Rie-chen? Trin-ken von Duft!

Was ist das Kü-sen? Dop-pel-ter Trank!

Trin-ken macht se-lig, Fasten macht krank. Was ist das Se-hen?

Trin - ken des Scheins! *p* Klingt's auch ver -

Klingt's auch ver - schie - den,

schie - den, *p* Klingt's auch ver - schie - den, bleibt es doch, bleibt es doch
bleibt es doch Eins, —

cre scen do
Eins, bleibt es doch Eins, bleibt
bleibt es doch Eins. — bleibt es doch Eins bleibt

cre scen do f

es doch Eins! *f p s* Füllt mir das Trinkhorn, reicht es her - um; *p s f*

p s Trinken macht wei-se, *f* Fa-sten macht dumm! *f* Fa - sten macht dumm!
p s Fa - sten macht

Nº 8. Es stand ein Sternlein am Himmel.

M. Claudius.

Andantino.

Tenori. *p*

Es stand ein Stern-lein am Himmel, ein Sternlein gü-ter

Bassi. *p*

Art, das thät so lieb-lich schei-nen, so lieblich und so zart. Ich

wusste sei - ne Stel-le am Himmel wo es stand, trat

A-bends vor die Schwel-le, und such-te bis ich's fand. Und

blieb dann lan - ge ste - hen, hatt' gro - sse Freud' in

das Stern - lein an - zu - se - hen, an - zu - se - hen, und dank - te Gott da - für: - Das Stern - lein ist ver -

schwunden, ich su - che hin und her, - wo ich es sonst ge -

fun - den, und find' es nun nicht mehr, und find' es nun nicht mehr.

fun - den, und find' es nun nicht mehr, und find' es nun nicht mehr.

N^o 9. Ein König ist der Wein.

Franz von Kobell.

Allegro.

Tenori. *f* *p*

Ein Kö-nig ist der Wein! mit Se-gen reich be-

Bassi. *f* *p*

la-den ist er von Got-tes Gnaden und man-cher Purpur

f *p*

sein. Ein Kö-nig ist der Wein! Mit sei-nem Re-ben-bande um-

f *p*

schlingt er al-le Lande, be-herrscht sie gross und klein. Ein

f

Kö - nig ist der Wein! gibt kö - nig - li - che Fe - ste für
gibt kö - nig - li - che

vie - le tau - send Gä - ste in sei - nem Schloss am
Fe - ste für vie - le tau - send Gä - ste in sei - nem Schloss am

Rhein. Ein Kö - nig ist der Wein! Wohnt im kry - stall - nen

Hau - se, und hüllt beim Für - sten - schmau - se in Gold sich prangend

ein. Auf im-mer für den Wein! Das Klein-od sei-ner Das

der Schmuck an sei-nem Thro - ne heisst
Kro - ne,
Klein-od sei-ner Kro - ne, der Schmuck an sei-nem

Freu - - de, Son - nen - schein.
Thro - ne heisst Freu - de. Son - nen - schein. Ein Ein Kö

Ein Kö - - nig
Kö - nig ist der Wein! Ein Kö - nig ist der Wein!

Nº 10. Das walte Gott!

J. Betichius.

Non troppo lento.

Tenori.

Bassi.

p

Das wal te Gott, der hel-fen kam! Mit

p

Gott fang' ich mein Ar-beit an, mit Gott nur.

f

f

geht es glück-lich fort; drum ist auch dies mein

p

p

er-stes Wort: Das wal-te Gott!

f

f

3 Verse.